

Informationsvorlage

2021/045-E1

öffentlich

<i>Organisationseinheit</i>	<i>Aktenzeichen</i>	<i>Datum</i>
Abteilung Regionalverkehr	1.3.6	14.04.2021

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Regionalverkehr (Kenntnisnahme)	14.04.2021	öffentlich
Verbandsausschuss (Kenntnisnahme)	06.05.2021	nichtöffentlich
Verbandsversammlung (Kenntnisnahme)	06.05.2021	öffentlich

Radverkehr-Aktivitäten des Regionalverbandes Großraum Braunschweig, insbesondere im Jahr 2020 hier: Antwort der Verwaltung

1. Welche Maßnahmen hat der RGB zum Thema Radverkehr im Jahr 2020 umgesetzt?

- Regionales Radverkehrskonzept (RRVK)

Im Jahr 2020 begann die Bearbeitung des Regionalen Radverkehrskonzeptes (RRVK). Die Erstellung des RRVK erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft plan&rat, PGV-Alrutz GBR und der WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH. In 2020 lag der Fokus in der Erarbeitung und Abstimmung eines regionalen Radverkehrsnetzes (Definition von Qualitätsstandards für den Radverkehr, Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen, Aktualisierung der Vernetzungen des Alltagsradverkehrs zum verbesserten ÖPNV-Angebot, Erfassung und Bewertung der Wegeinfrastruktur). Der Entwurf des RRVK soll im Sommer 2021 vorliegen und im Gremienlauf im Herbst 2021 beraten werden.

- Radschnellwege

Die Planung und Umsetzung von Radschnellwegen im Großraum Braunschweig wurde initiiert bzw. fortgeführt. Für den Radschnellweg Braunschweig-Wolfenbüttel/Salzgitter-Thiede wurde ein Förderantrag auf Bundesmittel im April 2020 gestellt. Der positive Bescheid ist der Verwaltung Ende Mai 2020 zugegangen. Seither fanden Abstimmungsgespräche zum weiteren Vorgehen mit den beteiligten Städten statt, in die teilweise auch der Fördermittelgeber einbezogen wurde. Es erfolgte eine Ausschreibung für ein Scoping mit dem Ziel, frühzeitig alle Beteiligten einzubeziehen und einen Überblick der Auswirkungen auf die Schutzgüter und Konflikte zu bekommen. Das Scoping wurde im März 2021 beauftragt. Zudem wurden auf

verschiedenen Ebenen intensive Gespräche zum Radschnellweg Braunschweig-Lehre-Wolfsburg geführt, um Lösungen zur Finanzierung des Radschnellweges zu finden. Ein entsprechender Entwurf zur Verwaltungsvereinbarung wird im Ausschuss für Regionalverkehr am 14.04.2021 vorgelegt.

- **Rauf auf's Rad**

Das Förderprogramm „Rauf auf's Rad“ wurde auch im Jahr 2020 durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten einige Förderprojekte leider nicht wie gewünscht umgesetzt werden.

- **Netzwerkaufbau**

Es fanden weitere Vernetzungen mit bzw. zwischen den Verwaltungen und Hochschulen statt. Beispielsweise hat der Regionalverband die Stiftungsprofessur Radverkehr der FH Ostfalia Salzgitter unterstützt (Abgabe eines LOI) und in diesem Zusammenhang eine Tagestour zur Staffelübergabe und Vernetzung der Universitäten/Hochschulen begleitet. Der Regionalverband wirkt darüber hinaus in verschiedenen Arbeitskreisen der AGFK mit.

2. Das Kommunalforum Fahrradmobilität für den Großraum Braunschweig dient zur Vernetzung und zum Informationsaustausch der regionalen Akteure zum Thema Radverkehrsförderung. Aus organisatorischen Gründen wurde die 3. Sitzung am 17.06.2019 verschoben, seitdem hat keine Sitzung mehr stattgefunden. Für den regelmäßigen Austausch wäre es wichtig, dass dieses Format min. 1 im Jahr stattfindet. In welchem Rhythmus tagt das Kommunalforum Fahrradmobilität? Ist das Finden des Formats 1 pro Jahr von der Verwaltung umzusetzen? Wer übernimmt die Federführung der Organisation?

Das Kommunalforum Fahrradmobilität wurde zuletzt aus organisatorischen Gründen und vor dem Hintergrund des in Bearbeitung befindlichen regionalen Radverkehrskonzeptes (RRVK) und den damit einhergehenden Beteiligungsunden ausgesetzt. Es fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Regionalverband, den Kommunen, den Verbänden (ADFC und VCD) und der Verbandspolitik zu den anstehenden Themen des RRVK statt, wobei der Fokus im Jahr 2020 auf dem regionalen Radverkehrsnetz lag. Für den Herbst 2021 ist das Kommunalforum Fahrradmobilität in Verbindung mit der Abschlussveranstaltung zum RRVK in einem der Situation angemessenen Format vorgesehen.

Ein jährliches Finden des Kommunalforums ist aus Sicht der Verwaltung beabsichtigt, im RRVK wird es dazu Empfehlungen über Art und Umfang sowie der Einbeziehung der Akteure aus der Region geben.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, der Verbandsversammlung mit einem halbjährlichen Kompaktbericht (ähnlich wie zum NVP) zum Thema Radverkehr zu berichten?

Die Verwaltung berichtet regelmäßig gegenüber den Gremien des Regionalverbandes über die anliegenden Aufgaben und Ergebnisse, so auch zum Radverkehr. Sofern seitens der Politik gewünscht, könnten durch die Verwaltung zusätzlich die Aktivitäten im Bereich der Radmobilität jährlich in einer Informationsvorlage zusammengefasst werden.

4. Welche Maßnahmen wurden aus dem Masterplan Fahrradtourismus (2015) in der Region bisher umgesetzt?

Aus dem Masterplan Tourismus sind z. B. Themen wie:

- Radschnellwege (Super Cycle Highways)
- Erweiterung Verkehrsmodell um das Modul „Radverkehr“
- Entwicklung des Ringgleises (City Cycle Circles)

- Events wie „Rauf auf's Rad“
- Erarbeitung RRVK, Definition eines Basis-Radwegenetzes

umgesetzt bzw. in ihrer Bearbeitung vorangebracht worden (siehe auch Antwort zu Frage 1). Auch wurde in der Abteilung Regionalverkehr eine Personalstelle geschaffen, um den weiteren Ausbau der Radmobilität in der Region zu unterstützen und bestehende Fördermöglichkeiten zu nutzen.

5. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Einrichtung einer regionalen Fahrrad-Agentur?

Der Fokus der Verbandsverwaltung liegt auf der Entwicklung einer Gesamtstrategie für den Radverkehr in der Region als Teil der regionalen Verkehrsentwicklung. In diesem Zusammenhang wird der Planung von Radschnellwegen (RSW) bis hin zur Begleitung der Umsetzung durch die Kommunen und Gebietskörperschaften gegenwärtig ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Einrichtung einer regionalen Fahrrad-Agentur als Maßnahme des Masterplans Radtourismus wird hingegen aktuell nicht weiterverfolgt.

6. Das Radportal (<https://www.radportal-braunschweig.de>) für den Großraum Braunschweig soll Informationen und Aktivitäten der Region zum Thema Radfahren sammeln und zentral zur Verfügung stellen. Gleichzeitig gibt es jetzt das neue Mobilitätsportal u. a. mit der Rubrik „Fahrrad mobil und umweltschonend“ (<https://mobi38.de/geradelt/n>). Sollen die beiden Plattformen mit den Informationen parallel laufen? In welchem Rhythmus wird das Radportal aktualisiert? Wer ist für die Pflege zuständig? Gibt es eine statistische Auswertung zur Nutzung des Radportals?

Die Internetplattform [Mobi38.de](https://mobi38.de) stellt umfassende Informationen zu Mobilitätsangeboten bereit. Hier ist der Radverkehr ein wichtiger Baustein für einen nachhaltigen Mobilitätsmix. Insofern werden gegenwärtig relevante Themen vom Radportal auch auf [Mobi38.de](https://mobi38.de) zur Verfügung gestellt.

Das Radportal hat sich im Pflegeaufwand als sehr aufwendig erwiesen, sodass sich der RGB entschlossen hat, dieses inhaltlich zu straffen und neu zu veröffentlichen. In den letzten Jahren wurde das Radportal sporadisch nach Bedarf mit ausgewählten Aktionen des Regionalverbandes (z. B. „Rauf auf's Rad“) sowie News (z. B. zu Förderaufrufen) aktualisiert. Die statische Auswertung des Radportals zeigt, dass im Zeitraum 01.04.2019 bis zum 01.04.2020 die Besucherzahlen gering waren. Aufgrund technischer Probleme gibt es keine Aufzeichnungen nach dem 23.03.2020. In einem Jahr wurden ca. 1.500 Besucher mit insgesamt ca. 2.800 Seitenansichten erfasst. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt unter 2 Minuten. Die Nachfragestruktur legt nahe, dass die Seite vorwiegend von Suchmaschinen-Bots besucht wird.

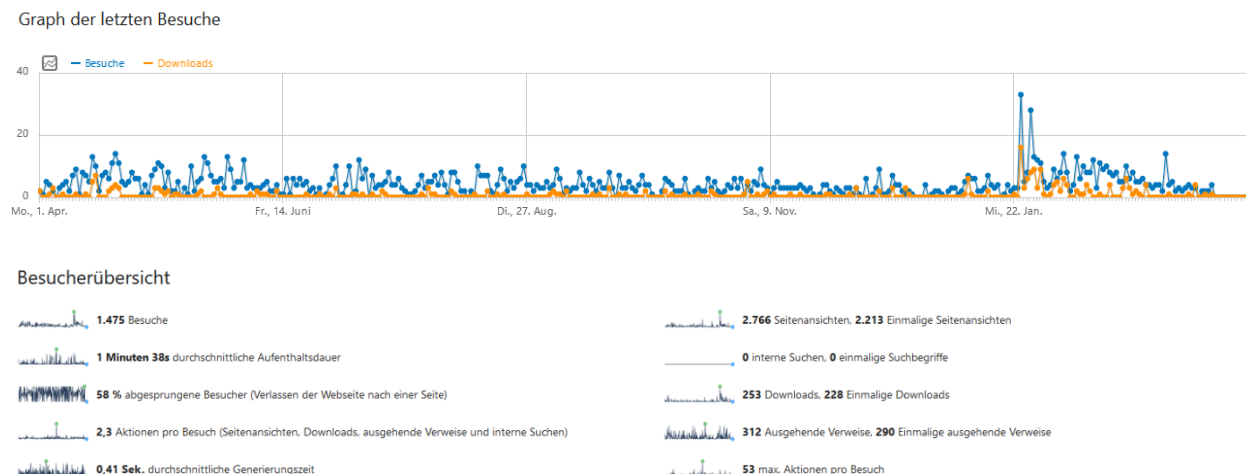


Abbildung 1: Webstatistik für das Radportal (01.04.2019 - 01.04.2020)

Gegenwärtig laufen die beiden Plattformen parallel. Im RRVK wird es Empfehlungen zu den zukünftigen Kommunikationsstrategien unter Berücksichtigung veränderter Randbedingungen geben.

7. Besteht die Möglichkeit, dass der Regionalverband evtl. in Kooperation mit regionalen Redakteuren den regionalen Aktionstag „SattelfEST“ aus 2016/2017 wiederaufleben lässt?

Das Format SATTELFEST wurde vorrangig aufgrund der relativ geringen Resonanz in der Bevölkerung sowie durch den Rückzug der AfdR aus der Projektarbeit eingestellt und in das aktuelle Format Förderprogramm „Rauf aufs Rad“ überführt. Es hat sich gezeigt, dass für eine erfolgreiche Umsetzung eines Formats in der Größe SATTELFEST erhebliche Personalressourcen, finanzielle Mittel sowie eine breite operative Unterstützung auf allen kommunalen Ebenen notwendig sind.

Im RRVK wird es Empfehlungen zu potenziellen Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Mobilitätsmanagement und Radtourismus geben.

8. In 2013 wurde im Auftrag des ADFC Niedersachsen e.V. ein Gutachten zur Situation des Radverkehrs in der Region erstellt. In welcher Form sind die Ereignisse des Gutachtens in die Radverkehrsplanung des RGB eingeflossen und welche Maßnahmen sind auf Basis des Gutachtens umgesetzt worden bzw. in der Umsetzungsplanung (Stand)?

Das ADFC-Positionspapier „Förderung des Radtourismus im Großraum Braunschweig“ aus dem Jahr 2013 zeigt die Potenziale und Handlungsfelder der Region im (touristischen) Radverkehr auf und hat den RGB auf seinem Weg zum „Impulsgeber Radmobilität“ unterstützt.

Aus dem Gutachten sind z. B. Themen wie:

- Regionale Netzplanung
- Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen und Bushaltestellen
- Mobilitätsmanagement
- Zuständigkeit für den regionalen Radverkehr mit eigenen Stellen
- Radportal

umgesetzt bzw. in ihrer Bearbeitung vorangebracht worden. Dazu wurden die Positionen des ADFC diskutiert und in Planwerke des RGB integriert.

9. Die Aufgabe „Erstellung von regionalen Tourismuskonzepten und Unterstützung von Kommunen im Tourismus- und Regionalmanagement“ liegt nun allein beim Regionalverband. Welche Konsequenzen hat der Rückzug der Allianz für die Region GmbH (AfdR) aus dem Thema Tourismus und Freizeit für den Radtourismus (und die Arbeit des RGB)? Wer ist in der Verbandverwaltung zuständig?

Der Rückzug der AfdR hat die Konsequenz, dass der Radtourismus in der Region zunächst mit geringeren Kapazitäten begleitet werden konnte, da keinerlei Ressourcen von der AfdR auf den RGB übertragen wurden. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass es keine alleinige Zuständigkeit für regionale touristische Konzepte beim RGB gibt

Das Thema Radverkehr wird als integraler Bestandteil einer gesamtheitlichen regionalen Verkehrsentwicklungsplanung betrachtet. Die Zuständigkeit innerhalb des RGB ist bei der Abteilung für Regionalverkehr angesiedelt. Im Alltagsverkehr hat das Fahrrad sowohl bei Ausbildungs- und Arbeitswegen als auch bei Freizeitwegen mittlerweile eine bedeutende Rolle erreicht. Das schließt den touristischen

Radverkehr ein, wobei sich dessen Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur weitestgehend mit denen des Alltagsradverkehrs decken.

Die Themen Tourismus- und Regionalmanagement werden innerhalb der Abteilung für Regionalentwicklung bearbeitet. Dabei werden besondere Aspekte des Radtourismus als Querschnittsthemen abteilungsübergreifend erfasst (z. B. Berücksichtigung Naherholung in Entwicklungskonzepten ILEK oder ILE).

10. Momentan ist die Fahrradmobilität der Abteilung Regionalverkehr zugeordnet. Zuständigkeiten für Radportal, Radschnellwege und das Tourismus-/Freizeitradverkehrs haben unterschiedliche Zuständigkeiten. Besteht die Möglichkeit, dass alle radverkehrsrelevanten Themen in die Zuständigkeit einer Personalstelle fließen.

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

11. Die Förderung der Fahrradmobilität durch die Koordination und Begleitung von regionalen und lokalen Radverkehrsinfrastrukturplanungen außerhalb von Radschnellwegen ist im Zukunftskonzept des Großraum Braunschweig angestrebt. Was wurde bisher umgesetzt bzw. ist in Planung? Wer ist in der Verwaltung dafür zuständig?

Diesbezüglich wird auf die Beantwortung der vorstehenden Fragen verwiesen.

Im Hinblick auf die Koordination von Radverkehrsplanungen soll das RRVK eine umfassende Strategie zur Förderung des regionalen Fahrradverkehrs sein und allen relevanten Akteuren eine Orientierung bieten. Die Planungen und Anregungen von externen Akteuren bezüglich des Regionalen Radwegenetzes und -konzeptes wurden bzw. werden durch den laufenden Beteiligungsprozess berücksichtigt. Im RRVK wird es weiterführende Empfehlungen geben. Der RGB begleitet derzeit in diesem Kontext aktiv die sich in der Erstellung befindlichen Radverkehrskonzepte der Städte Gifhorn und Braunschweig.

Weitere Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept wie die Erarbeitung von Standards für B+R-Anlagen und Mobilitätsstationen, Ausschreibung eines Rahmenvertrages für Fahrradkäfige und für ein einheitliches Schließsystem, Entwicklung von Ideen für ein regionsweites Radverleihsystem sind derzeit in der Bearbeitung.

Anlage/n

Keine